



VERBRAUCHSMENGEN

Benzin.

Der Betriebsstoffverbrauch ist für einen Gebrauchswagen von grösster Bedeutung. Von dem Fiat 508 kann behauptet werden, dass die Fiat-Werke hinsichtlich des Verbrauchs die höchsten Erwartungen erfüllt haben. Zum Ueberfluss wird noch für jeden, der auf Kosten der aussergewöhnlichen Geschwindigkeit dieses kleinen Wagens den Kraftstoff-Verbrauch verringern will, ein Sparvergaser angebracht.

Ueber den Verbrauch werden nachstehend diejenigen Mengen aufgeführt, die dem sich in der Praxis tatsächlich zeigenden Verbrauch entsprechen, d. h. unter Beachtung der verschiedenen Betriebsbedingungen mit Bezug auf die zurückgelegten Kilometer, den Strassenzustand, das Klima und den Leistungsgrad des Motors, alles Umstände, die den Durchschnittsverbrauch beeinflussen.

Für Ueberlandfahrten mit mittleren Steigungen auf trockenen Strassen und nicht unter 10° Temperatur beträgt der Verbrauch mit normalem Vergaser 8,5 l per 100 km bei einer Geschwindigkeit von 50-55 km pro Stunde und bei einer abgestoppten Höchstgeschwindigkeit von 80-85 km pro Stunde, je nach den Strassenverhältnissen. Mit dem Sparvergaser (mit kleinerem Zerstäuber) und unter vorgenannten Bedingungen verringert sich der Verbrauch auf 7,5 l per 100 km bei Erreichung einer Durchschnittsgeschwindigkeit von 40-45 Stunden-km und einer abgestoppten Höchstgeschwindigkeit von 75 Stunden-km.

Für den Stadtgebrauch ohne häufiges und längeres Halten beträgt der normale Verbrauch 7,8 l und mit dem Sparvergaser etwa 7 l. Wenn jedoch kurze Fahrstrecken mit langem Halten stattfinden und besonders bei sehr niedriger Lufttemperatur kann der Verbrauch beträchtlich steigen, selbstverständlich je nach der Eigenart des Betriebes.

Die auf den Innenlenker bezogenen Verbrauchsziffern verringern sich entsprechend beim Zweisitzer.

Öel.

Die Unkosten für Ölverbrauch sind lächerlich gering, da normal nur 200 g für 100 km verbraucht werden und der Ölwechsel im Kurbelgehäuse - abgesehen von der ersten Zeit des Einfahrens - nur alle 3/4000 km vorzunehmen ist.

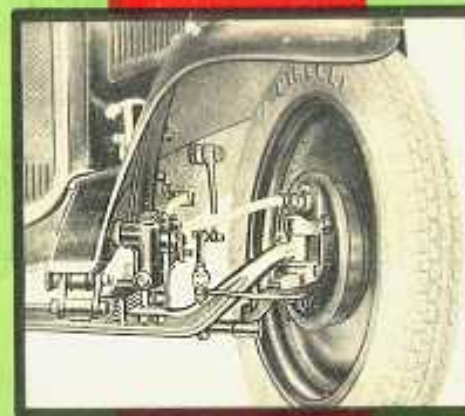
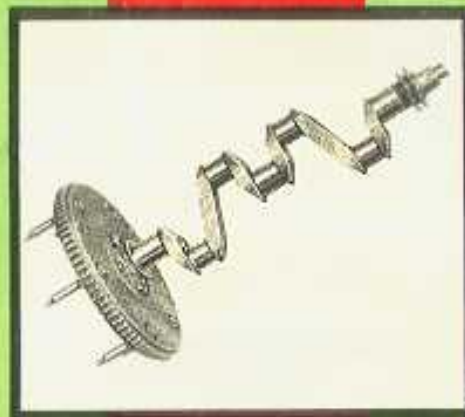
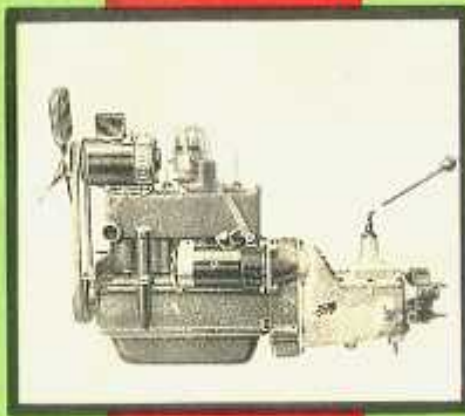
Die normalen Arbeiten, die für den Betrieb des Wagens und die Instandhaltung sowie für evtl. vorkommende kleinere Reparaturen erforderlich werden, sind sehr leicht und ohne besondere Schwierigkeiten genau wie bei den anderen Fiat-Typen auszuführen, aber mit noch grösserer Einfachheit infolge der sehr einfachen Konstruktion dieses Wagens.

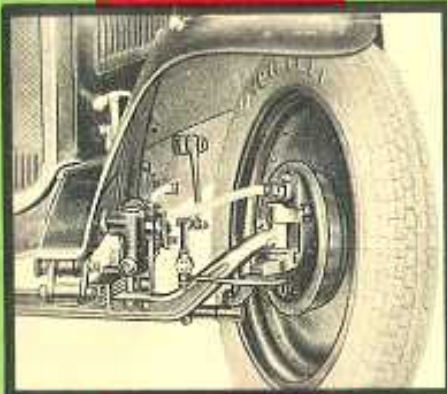
Für die neuen Automobilfreunde, die dieser neue Fiat 508 sich überall erobern wird, d. h. für diejenigen, die erst kürzlich ihre Führerprüfung abgelegt haben und noch keine grosse automobilistische Erfahrung besitzen, wollen wir hier im Nachstehenden einige Gebrauchsrichtlinien anführen.

GEBRAUCH

Erste 3000 km. In der ersten Betriebszeit darf der Fiat 508, wie alle Wagen, nicht allzusehr schnell gefahren werden. Zu diesem Zwecke wird der Wagen mit einer besonderen Blende zur Drosselung des Vergasers geliefert. Diese Blende, die zugleich die Garantieplombe der Fiat trägt, darf nur von einem autorisierten Fiat-Vertreter nach Zurücklegung der ersten 1000 km abgenommen werden. Die Nichtbeachtung dieser Vorschrift zieht den Verlust des Garantieanspruches nach sich.

Es muss jedoch hierbei noch besonders betont werden, dass es auch nach Zurücklegung dieser ersten Strecke und zwar solange nicht wenigstens 3000 km gefahren wurden, nicht angebracht ist, den Wagen mit der Höchstgeschwindigkeit zu fahren. Je länger diese Schonungsperiode dauert, umso länger wird auch der Wagen betriebsfähig bleiben.





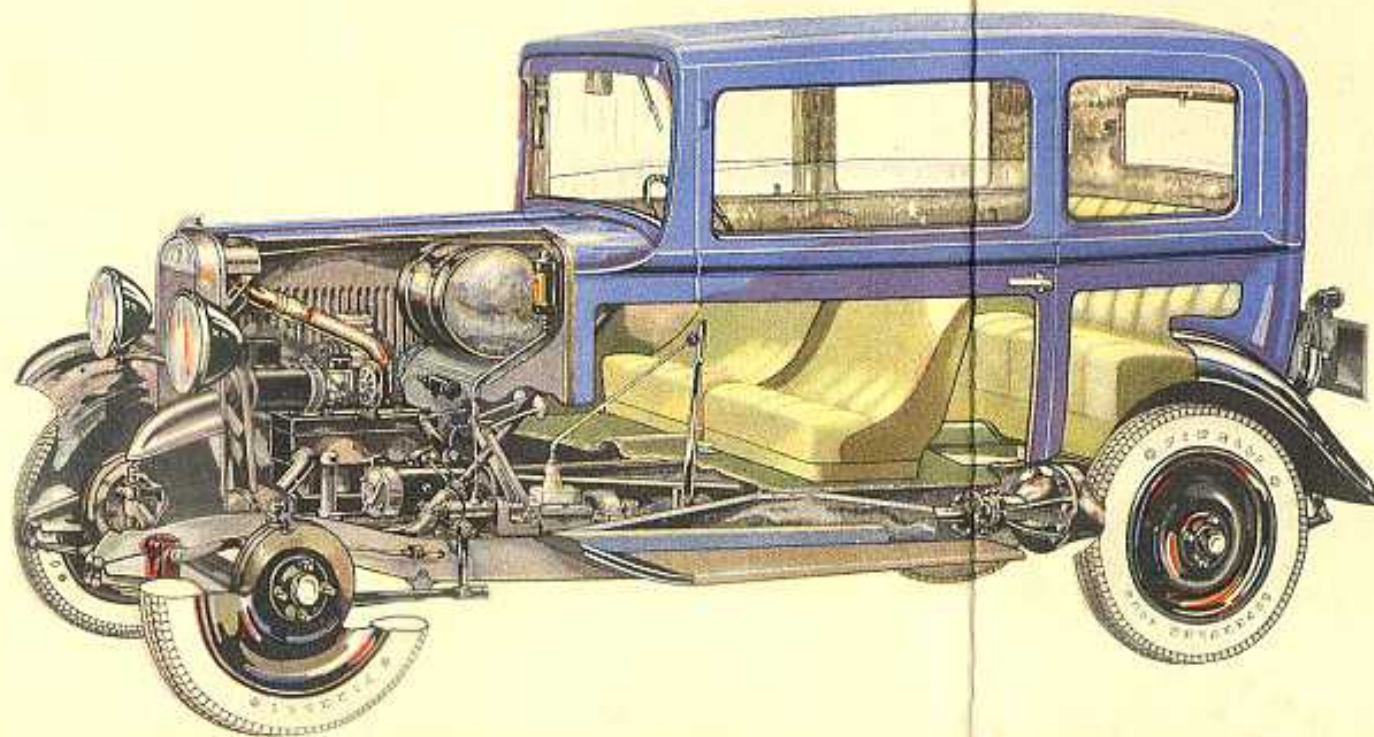
Halten beträgt der normale Verbrauch 7,8 l und mit dem Sparvergaser etwa 7 l. Wenn jedoch kurze Fahrstrecken mit langem Halten stattfinden und besonders bei sehr niedriger Lufttemperatur kann der Verbrauch beträchtlich steigen, selbstverständlich je nach der Eigenart des Betriebes.

Die auf den Innenlenker bezogenen Verbrauchsziffern verringern sich entsprechend beim Zweisitzer. **Öl.**

Die Unkosten für Ölverbrauch sind lächerlich gering, da normal nur 200 g für 100 km verbraucht werden und der Ölwechsel im Kurbelgehäuse - abgesehen von der ersten Zeit des Einfahrens - nur alle 3/4000 km vorzunehmen ist.

trägt, darf nur von einem autorisierten Fiat-Vertreter nach Zurücklegung der ersten 1000 km abgenommen werden. Die Nichtbeachtung dieser Vorschrift zieht den Verlust des Garantieanspruches nach sich.

Es muss jedoch hierbei noch besonders betont werden, dass es auch nach Zurücklegung dieser ersten Strecke und zwar solange nicht wenigstens 3000 km gefahren wurden, nicht angebracht ist, den Wagen mit der Höchstgeschwindigkeit zu fahren. Je länger diese Schonungsperiode dauert, umso länger wird auch der Wagen betriebsfähig bleiben.



DURCHSCHNITT DES WAGENS MOD. 508

ist äusserst leicht zu handhaben und höchst einfach zu pflegen.

Bei kaltem Motor. Bei kaltem Motor darf dieser nicht auf Touren getrieben werden, sondern es muss dem Öl die nötige Zeit gelassen werden, sich einige Minuten zu erwärmen, damit es auch regelmässig zirkulieren kann.

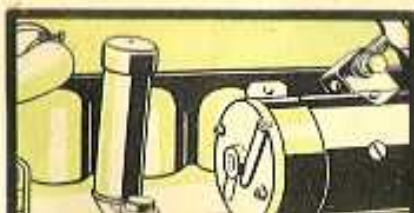
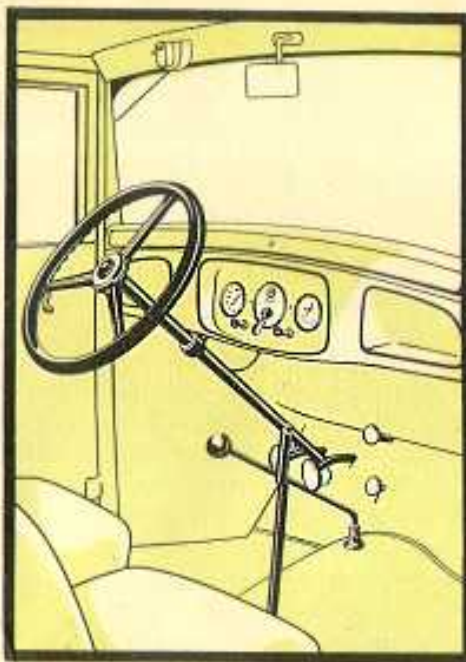
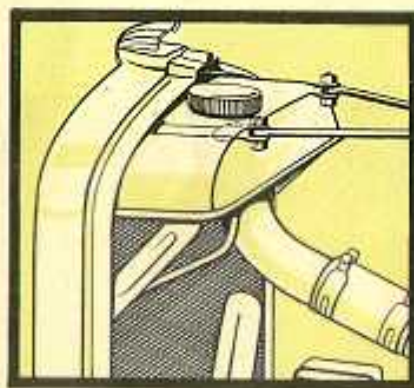
Handbremse. Die Bremse auf der Kraftübertragung dient normal zur Blockierung des Wagens beim Halten. Bei der Anfahrt muss diese Bremse gelöst sein, sie darf überhaupt nur ausnahmsweise und in beschränktem Masse verwendet werden, denn infolge ihrer grossen Bremskraft könnte diese zu gefährlichem Schleudern Anlass geben oder das Verbrennen des Bremsbelages und die Blockierung der Bremse selbst nach sich ziehen.

Rotes Licht. Während bei langsamer Fahrt und niedriger Tourenzahl das Aufleuchten des roten Lichtes am Schaltbrett den ordnungsmässigen Betrieb der elektrischen Anlage beweist, stellt es dagegen bei schneller Fahrt ein Alarmsignal dar, denn es beweist, dass die Lichtmaschine die Batterie nicht aufladet. In einem solchen Falle arbeitet beim Weiterfahren nur der Batteriestrom, sodass bei der ersten Service-Station die Lichtmaschine nachzuprüfen ist.

Bei stehendem Motor. Man lasse bei stehendem Motor den Schaltschlüssel nicht in Zündstellung, um nicht Gefahr zu laufen, dass sich die Batterie gänzlich entladet.

INSTANDHALTUNG

Der Wasserstand im Kühler soll sehr häufig nachgeprüft und falls notwendig Wasser nachgefüllt werden, wozu man die Kühlerverschraubung abnimmt, die beim Fiat 508 zum Unterschied von anderen Wagen unter der Motor-Haube auf der linken Seite angeordnet ist.



Bereifung. Den Druck der Reifen nachprüfen und falls notwendig diese aufpumpen, und zwar die vorderen auf 1,5 und die hinteren auf 1,75 kg/qcm; diese Nachprüfung muss auch auf das Ersatzrad ausgedehnt werden, das ebenfalls auf 1,75 kg/qcm zu bringen ist.

Alle 4000 oder 5000 km.

Reinigungen und Prüfungen. Den Benzinfilter und den des Vergasers nehme man ab und wasche sie aus. Den Luftfilter reinige man, wasche ihn in Petroleum und tauche ihn in flüssiges Öl ein. Die Zündkerzen schraube man los und prüfe den Abstand der Elektroden mit dem eigens hierzu bestimmten Kontrollplättchen, indem man sie so viel als nötig zusammendrückt (auf ungefähr 0,5 mm Funkenlänge). Das Niveau im Flüssigkeits-Behälter für die hydraulischen Bremsen wieder auf die richtige Höhe bringen unter Hinzugießen nur der eigens hierfür vorgesehenen Flüssigkeit. Den Lichtmaschinenkollektor reinigen.

Schmierung. Das Motorgehäuse ist zu entleeren und neues Öl einzufüllen. Der Ölspiegel im Wechselgetriebe und in der Hinterachsbrücke (Differential) ist auf die richtige Höhe zu bringen, dabei sind die eigens hierzu vorgeschriebenen Ölsorten zu verwenden. Die vorderen Radnaben sind abziehen und mit Spezialfett zu füllen. Die Federn sind mit Graphitöl zu schmieren, nachdem man sie vorher mit Petroleum gut ausgewaschen hat. Der Tachometerantrieb ist ebenfalls zu schmieren.

Verschiedene Einstellungen. Man prüfe die Spannung des Windflügelriemens und spanne ihn gegebenenfalls nach, indem man die bewegliche Einstellscheibe entsprechend dreht. Die Handbremse ist nachzusehen und durch die drei hierfür

INSTANDHALTUNG

Der Wasserstand im Kühler soll sehr häufig nachgeprüft und falls notwendig Wasser nachgefüllt werden, wozu man die Kühlerverschraubung abnimmt, die beim Fiat 508 zum Unterschied von anderen Wagen unter der Motor-Haube auf der linken Seite angeordnet ist.

Der Oelstand im Motor-Gehäuse darf nie unter die auf dem Kontrollstab eingravierten Striche sinken. Dieser Stab bildet zugleich den Oelverschlussdeckel. Alle 300 km soll Oel nachgefüllt werden, damit der Oelstand stets bis zum oberen Strich dieses Stabes reicht.

Alle 1500 km.

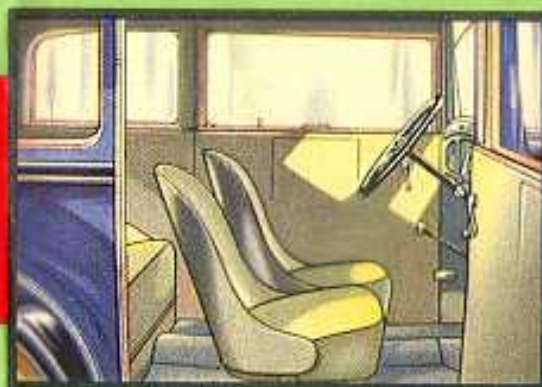
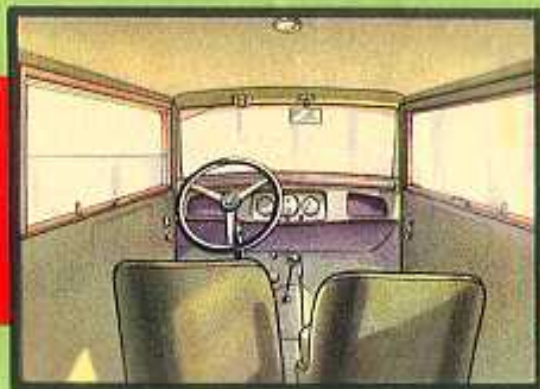
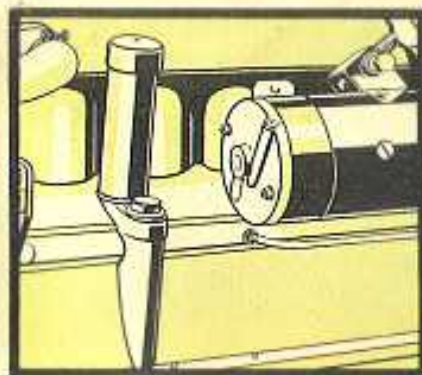
Batterie. Den Batteriedeckel und die dazugehörigen Verschraubungen abnehmen und den Flüssigkeitsstand in den Elementen bis 1 cm über die Platten bringen. Hierbei soll ausschliesslich destilliertes Wasser verwendet werden (nie Säure).

Schmierung. Mit der besonderen Fettpresse die verschiedenen Gelenke der Lenkung, das Lankgehäuse und die Feder-

gelenke einfetten. Mit einem gewöhnlichen Handöler ein paar Tropfen leichtflüssiges Oel in die Lichtmaschine geben, etwas reichlicher in den Anlassmotor, die Bremspedallager, die anderen Fusshebelgelenke (Beschleuniger usw.), den eigens vorgesehenen rohrförmigen kleinen Behälter für das Drucklager der Kupplung, in das Lager für das Kupplungspedal selbst und die Gelenke der Handbremse.

schmieren, nachdem man sie vorher mit Petroleum gut ausgewaschen hat. Der Tachometerantrieb ist ebenfalls zu schmieren.

Verschiedene Einstellungen. Man prüfe die Spannung des Windflügelriemens und spanne ihn gegebenenfalls nach, indem man die bewegliche Einstellscheibe entsprechend dreht. Die Handbremse ist nachzusehen und durch die drei hierfür vorgesehenen Schrauben einzustellen und zwar so, dass das Spiel zwischen dem Aussenband und der Scheibe 0,5 - 1 mm beträgt. Die Platinspitzen des Zündverteilers sollen eingestellt werden und mit feinstem Schmirgelpapier gereinigt werden. Der Abstand dieser Platinspitzen soll durch das am Schlüssel befindliche Kontrollplättchen auf etwa 0,5 mm eingestellt werden. Der Schmierpfropfen des Zündverteilers soll um ein paar Drehungen gedreht werden. Das Spiel der Ventil-Stössel einstellen, das für die Ansaugventile 0,10 mm und für die Auspuffventile 0,20 mm betragen soll. Die Kupplung bezw. das Kupplungspedal derart einstellen, dass das Pedal selbst wenigstens 30 mm Leerlauf besitzt.



Rassig, keck, unermüdlich und immer startbereit stellt der "Fiat 508,, den kleinen Wagen für alle dar: in niedriger Preislage mit geringsten Betriebskosten, für jeden Verwendungszweck geeignet. Klein und dennoch bequem, vollständig, vollkommen, und neuzeitlich wie ein grösser Wagen.

BESCHREIBUNG DES FAHRGESTELLS

Motor: 4 Zylinder, 65 x 75 in einem einzigen Block mit seitlichen Ventilen. Zylinderinhalt 995 ccm. Effektive Leistung: 20 PS bei 3400 Umdrehungen, in Gummi gelagert zur Dämpfung der Motorschwingungen. Zur Reinigung leicht abnehmbarer Zylinderkopf. Kurbelwelle dreimal gelagert. Geräuschlose Ventil-Steuerung durch Kette. Druckschmierung. Batteriezündung mit automatischer Vorzündung. Vergaser mit Sparer und automatischer Vorrichtung zum sofortigen Anlassen des Motors. Luftfilter, Benzinflter, Benzintank 27 l fassend, wovon 4 als Reserve dienen.

Kupplung: Einscheiben-Trockenkupplung.

Wechselgetriebe: mit drei Vorwärtsgängen und Rückwärtsgang, Schalthebel in der Mitte.

Hinterachsbrücke: mit geräuschlosem Antriebs-Kegelräderpaar und Kegelrad-Differential.

Vorderachse: aus gepresstem Stahl mit verstellbarer Spurstange.

Lenkung: Schnecke und Schneckenrad auf Rollenlagern.

Hydraulische Bremsen: an allen vier Rädern mit Fusshebelbetätigung. Handbremse auf die Kardanwelle wirkend.

Scheibenräder:

Bereifung: Niederdruckreifen 4,00-17.

Rahmen: aus gepresstem Stahl mit grossem kreuzförmigen Querträger.

Aufhängung: mit 4 Halbelliptikfedern. Hydraulische Stossdämpfer.

Radstand: 2250 mm.

Spurweite: 1200 mm.

Elektrische Anlage und Zubehör: Lichtmaschine, Batterie, Anlassmotor. Scheinwerfer mit drei verschiedenen Lichtstärken. Elektrisches Horn mit Schalter am Lenkrad. Schlusslampe. Von innen beleuchtete Schalttafel. Tachometer. Ölmanometer.